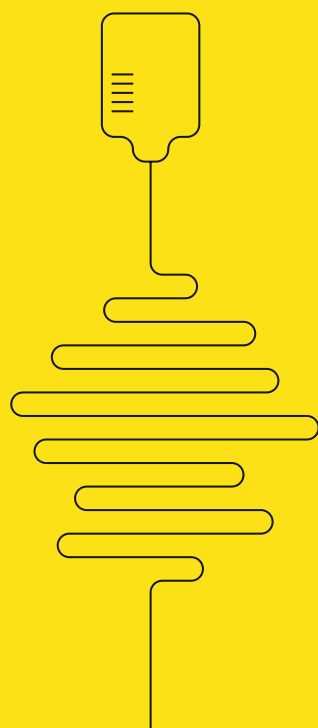


HER2+

Wer schneller wechselt, hat früher Zeit.*

PHESGO®

9 von 10 Zentren verwenden bereits PHESGO* – Sie auch?



Roche Pharma (Schweiz) AG
Grenzacherstrasse 124, 4058 Basel

PHESGO™ 
PERTUZUMAB-TRASTUZUMAB

* basierend auf einer internen Analyse der 45 umsatzstärksten Accounts

1. O'Shaughnessy J et al. Eur J Cancer 2021; 152: 223 – 232. 2. Fachinformation PHESGO: www.swissmedinfo.ch

Alle Referenzen können bei Roche Pharma (Schweiz) AG angefordert werden.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Für weitere Informationen, siehe Fachinformation Phesgo auf www.swissmedinfo.ch.

Phesgo® (Pertuzumabum, Trastuzumabum). **Indikation:** Phesgo ist in Kombination mit Docetaxel indiziert für **a)** die Behandlung von Patienten mit HER2-positivem metastasierendem oder lokal rezidivierendem nicht resezierbarem Brustkrebs, die noch keine Chemotherapie gegen ihre metastasierte Erkrankung erhalten haben, und für **b)**, die neoadjuvante Behandlung von Patienten mit HER2-positivem, lokal fortgeschrittenem, entzündlichem Brustkrebs oder Brustkrebs im Frühstadium mit hohem Rezidiv-Risiko (Tumorgrosse >2 cm Durchmesser oder Lymphknotenbefall) im Rahmen eines Therapieplanes für Brustkrebs, und in Kombination mit Chemotherapie für **c)** die adjuvante Behandlung von Patienten mit HER2-positivem Brustkrebs im Frühstadium mit hohem Rezidivrisiko indiziert. **Dosierung:** Initialdosis 1200 mg Pertuzumab/600 mg Trastuzumab als subkutane Gabe in den Oberschenkel über ungefähr 8 Minuten gefolgt von 30 Minuten Überwachungszeit; nachfolgende Dosierung 600 mg Pertuzumab/600 mg Trastuzumab alle 3 Wochen über 5 Minuten gefolgt von 15 Minuten Überwachungszeit. Es wird empfohlen **a)** im metastatischen Setting die Behandlung mit Phesgo in Kombination mit Docetaxel zu beginnen und bei Beendigung der Docetaxel Behandlung, die Phesgo Gabe fortzusetzen bis zur Progression oder bis zu unakzeptabler Toxizität. **b)** im Frühstadium Phesgo in Kombination mit Docetaxel bis zur Operation zu verabreichen; **c)** Patienten, die eine neoadjuvante Therapie mit Phesgo beginnen, sollten Phesgo als adjuvante Therapie erhalten, bis insgesamt 1 Behandlungsjahr abgeschlossen ist. **Anwendung:** Um die Rückverfolgbarkeit von biologischen Arzneimitteln zu verbessern, ist der Handelsname Phesgo in der Patientenakte klar zu vermerken. Phesgo ist eine gebrauchsfertige Lösung zur Injektion. Die Injektion sollte ausschliesslich und abwechselnd in den linken und rechten Oberschenkel erfolgen. Phesgo darf nicht intravenös verabreicht werden. **Kontraindikationen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der Hilfsstoffe. **Interaktionen:** Es wurden keine formalen Arzneimittelinteraktionsstudien durchgeführt. **Warnhinweise:** Unter Behandlung mit Phesgo wurden injektionsbedingte- und Überempfindlichkeitsreaktionen beobachtet. Eine engmaschige Überwachung des Patienten wird empfohlen. Bei vorgängiger Behandlung mit Anthrazyklinen oder Radiotherapie im Brustbereich besteht ein höheres Risiko für eine Abnahme der LVEF. LVEF daher vor Beginn einer Behandlung mit Phesgo und in regelmässigen Abständen (z. B. alle 3 Monate) während der Behandlung bestimmen. Phesgo während Schwangerschaft und Stillzeit nicht anwenden. **Unerwünschte Wirkungen:** Häufigste unerwünschte Wirkungen (>50 %): Diarrhöe, Übelkeit und Alopezie. Häufigste unerwünschte Wirkungen vom Grad 3-4 (>10 %): Neutropenie, febrile Neutropenie. Weitere relevante selektierte Nebenwirkungen: Leukopenie, Infektionen der oberen Atemwege, verminderter Appetit, periphere Neuropathie, Kopfschmerzen, linksventrikuläre Dysfunktion einschliesslich symptomatischer linksventrikulärer systolischer Dysfunktion, Husten, Dyspnoe, Erbrechen, Stomatitis, Obstipation, Rash, Störungen der Nägel, Myalgie, Müdigkeit, Asthenie, periphere Ödeme, Entzündungen der Schleimhäute und Fieber. **Packung:** 1 Durchstechflasche zu 1200 mg Pertuzumab/600 mg Trastuzumab/15 ml; 1 Durchstechflasche zu 600 mg Pertuzumab/600 mg Trastuzumab/10 ml. Verkaufskategorie A. **Kassenzulässig (L).** Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte der publizierten Fachinformation unter www.swissmedinfo.ch. Stand: April 2021.

Erweiterte Berichterstattung zur Sicherheit bei potentiell Phesgo®-exponierten Schwangerschaften

● Für den Fall, dass Phesgo während einer Schwangerschaft angewendet wird oder eine Patientin während einer Phesgo-Behandlung oder innerhalb von 7 Monaten nach der letzten Phesgo Dosis schwanger wird, ist eine Exposition unverzüglich der Abteilung für Arzneimittelsicherheit von Roche Pharma (Schweiz) AG via E-Mail an switzerland.ds@roche.com zu melden. ● Während einer Schwangerschaft mit Phesgo-Exposition und während des ersten Lebensjahres des Säuglings wird um Bereitstellung weiterer Informationen gebeten. Dies hilft Roche, die Sicherheit von Phesgo besser zu verstehen und Gesundheitsbehörden, Gesundheitsdienstleistern und Patientinnen angemessene Informationen bereitzustellen.

Warnhinweise für schwangere Frauen und Frauen im gebärfähigen Alter

● Phesgo sollte während der Schwangerschaft nur dann angewendet werden, wenn der potenzielle Nutzen für die Mutter das potenzielle Risiko für den Fötus überwiegt. Es liegen keine Daten zur Anwendung von Phesgo bei schwangeren Frauen vor und die Sicherheit einer Anwendung von Phesgo während der Schwangerschaft und Stillzeit wurde nicht nachgewiesen. ● Bestimmen Sie vor Beginn der Behandlung mit Phesgo den Schwangerschaftsstatus der Patientin. Gebärfähige Frauen sollten während der Behandlung mit Phesgo und für 7 Monate nach der letzten Gabe von Phesgo eine wirksame Verhütungsmethode anwenden. ● Patientinnen, die während der Behandlung mit Phesgo oder innerhalb von 7 Monaten nach der letzten Gabe von Phesgo schwanger werden, müssen engmaschig auf die Entwicklung eines Oligohydramnions überwacht werden.